

The influence of the language of Martin Luther  
on the Eastern European languages.  
With special emphasis on Old Lith. biblical onomastics.

**1. Das Corpus**

**Katechismen:**

- apr. Katechismus von 1561 (übers. v. A. Will [III])
- lit. Katechismus von 1571 (übers. v. B. Vilentas [VE])
- lett. Katechismus von 1586 (übers. v. J. Rivius [RE])

**Bibeln:**

- lit. Bretke-Bibel (1579-1590, Handschrift [BB])
- lit. Quandt-Bibel (1735 [LtB])
- lett. Glück-Bibel (1685-1689 [GIB])

**Gesangbücher:**

- lit. Gesangbuch von Mažvydas (1566/1570 [GK])
- lit. Gesangbuch von J. Bretke (1589 [BG])
- lit. Gesangbuch von L. Sengstock (1612 [ZG])
- lit. Gesangbuch von D. Klein (1666 [KNG])
- lett. anonymes Gesangbuch *Undeudsche Psalmen* (1587 [UPs])
- lett. anonymes Gesangbuch *Psalmen und geistliche Lieder* (1615 [PsL])

**Postillen:**

- lit. Bretke-Postille (1591 [BP])
- lett. Mancel-Postille (1654 [McP])

**Lektionare:**

- lit. Lektionar von 1579 (Vilentas [VEE])
- lett. Lektionar von 1587 (anonym [LvEE])

**Vergleichstexte:**

- litauische Drucke aus katholischer Tradition
  - Daukša-Postille (DP), 1599
  - Jaknavičius-Lektionar (JE), 1647

**Fragestellung:**

- „Der Einfluss der Sprache Luthers auf die baltischen Sprachen“.
- untersucht auf drei Ebenen:

- Phraseologie
- Syntax
- Lexikon

## i Phraseologie

idiomatische statt wörtlicher Übersetzung:

lat. (NTL) *Ex abundantia enim cordis os loquitur.*

gr. (NTG) ἐκ γὰρ τοῦ περισσεύματος τῆς καρδίας τὸ στόμα λαλεῖ.

wörtl. „aus dem Überfluss des Herzens nämlich spricht der Mund“.

Luther (1545): „*Wes das Hertz vol ist / des gehet der Mund vber*“.

lit. *ko širdis pilna, to burna plúfta.* (LtB 1735)

„wessen das Herz voll [ist], dessen fließt der Mund“

lett. *no thas širds Pilnibas runna ta Mutte.* (GIB)

„von der Fülle des Herzens spricht der Mund“

Ähnlich im Sorbischen

nsorb. NT 1709: *špolnofczi teje hutšobi te hufta groñe*<sup>1</sup>

„aus der Fülle des Herzens spricht der Mund“

osorb NT 1706: *čžehož wutroba polna je / to dže pšches rt*<sup>2</sup>

„wessen das Herz voll ist, das geht durch den Mund“

### Liste der untersuchten Phraseme:

die Axt an die Wurzel legen  
den Staub von den Füßen schütteln  
durch die Finger sehen  
herrlich und in Freuden leben  
mit Blindheit schlagen  
Recht muss Recht bleiben  
sein Licht unter den Scheffel stellen  
wes das Herz voll ist, des geht der Mund über  
bei Gott ist kein Ding unmöglich  
bleib im Land und nähre dich redlich  
wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein  
wer sich in Gefahr gibt, der verdirbt darin  
Stein des Anstoßes  
in Schweiß seines Angesichts

## ii Syntax

- Wortstellung: im Baltischen frei
  - SVO unmarkiert

<sup>1</sup> Mod. Orth. *pšeto z poñnosci teje wutšoby te wusta gronje.*

<sup>2</sup> Mod. Orth. *čžehož wutroba polna je, to dže pžez rot.*

- die baltischen Sprachen sind *pro-drop*-Sprachen  
lit. *Važiúojame namõ.* „Wir fahren nach Hause.“  
lett. *Sēju ruõzes, sēju mētras.* „Ich säe Rosen, ich sähe Minze.“
- Litauisch und Lettisch sind **artikellose** Sprachen  
aber:  
lett. *no thas Sirds Pilnibas runna ta Mutte.* (GIB)  
*‘nũo tãs siřds piľnĩbas runã tã mute’*  
„von der Fülle des Herzens spricht der Mund“  
wörtlich „von *dieser* Fülle des Herzens spricht *dieser* Mund“  
lett. *tas, tã* ist anaphorisches Demonstrativum, wird aber in altlettischen Texten auch wie ein Artikel verwendet.

### iii Lexikon

- spezifische Lutherwörter, die keine wörtliche (sondern idiomatische) Übertragung des Hebr./Gr./Lat. sind:

L *gottselig* : lat. *pius*, gr. εὐσεβής „fromm“

L *sanftmütig* : lat. *mitis*, πραῦς „sanft, weich, zahm“

L *Denkzettel* : lat. *liber monumenti*, gr. βιβλίον μνημόσυνον „Buch des Erinnerns“

Tabelle 1: Liste der Lutherwörter

Substantivkomposita		Adjektivkomposita	
Aschenhaufen	Flattergeist	barmherzig	glücklich
Aschenkuchen	Fleischtöpfe	baufällig	gottselig
Blutgeld	Gegenbild	boshaftig	gutwillig
Brandopferaltar	Geschlechtsregister	durchscheinend	kleingläubig
Bösewicht	Herzenslust	ehebrecherisch	lebessatt
Bubenstück	Lästerlippen	ehrbarlich	leichtfertig
Dachrinne	Menschenfischer	eigenwillig	lichterloh
Denkzettel	Mördergrube	feindselig	sanftmütig
Edelstein	Otterngezucht	freiwillig	wetterwendisch
Erdenkloß	Richtschnur	friedfertig	zurückgeprellt
Erstgeburt	Rüstzeug	friedsam	
Essenszeit	Schafskleider	gastfrei	
Eifergeist	Schädelstätte	gastweise	
Feuereifer	Zinsgroschen	geharnischt	
Feuerofen		genügsam	

## 2. Ergebnisse

### A Lexikon

#### α *gichtbrüchig*

GICHT + BRÜCHIG (← BRUCH)

Mt 8:6: *vnd sprach / HErr / mein Knecht ligt zu Hause / vnd ist **Gichtbrüchig** / vnd hat grosse qual.*

lit. *stabù užmuštas* (BP, VEE, ZEE) „durch eine lähmende Krankheit (nieder)geschlagen“

lit. *stābas* „Krankheit mit Lähmungserscheinungen, vor allem (1) Schlaganfall, (2) **Gicht**, (3) Tetanus“

lit. *káulliga sérgas* (LtB) „an Gicht erkrankt seiend“

lit. *káulliga* „**Gicht**“, wörtlich „Knochenkrankheit“

lett. *mēlmeņsērdzīgs* „hüftkrank, rückenkrank, **gichtkrank**“

aus lett. *mēlmeņi* (1) „Rückgrat; Hüfte“, (2) „**Gicht**“ und *sērdzīgs* „krank, siech“.

in den katholischen Texten:

DP: *Wießpatie, târnas mánas gúli namúfé ôru nútrektas*

lit. *óru nútrenktas* „durch die Luft<sup>3</sup> niedergestreckt“

JE: *Wießpatie tarnas mano guli namie paraližium negalis*

lit. *paralyžiumi negāļis* „durch Lähmung unfähig/ingeschränkt“

Übersetzungsvorlage in beiden Fällen:

poln. *Pánie, sflugá moy leży w domu powietrzem ruśony*)

poln. *powietrzem ruszony* „durch Krankheit berührt“

## β **sanftmütig**

SANFT + MÜTIG (← MUT)

lat. *mitis, mansuetus*; gr. πραῦς

lett. *lēnprātīgs* (*lehnprahtīgs*)

aus *lēns* Adj. „langsam, leise, **sanft**, gelassen, gelinde, milde; faul“

und *prātīgs* Adj. „verständlich o.ä.“ zu *prāts* Subst. „Verstand, Sinn, Wille, Gesinnung, Meinung, **Gemüt**“.

im Lit. keine Spuren einer Lehnübersetzung:

BB *romùs* „sanft, zahm“

LtB *lengvaširdingas* „leichtherzig“

VEE/ZEE *romùs*

in nicht-lutherischen Texten:

ChB *lētās* „verträglich, zahm“ (ndl. *zachtmoedigen* „sanftmütig“)

DP *romùs* (poln. *cichy* „ruhig“)

JE *romùs*

---

<sup>3</sup> Lit. *óras* „Luft, Wetter“, nur hier auch „Krankheit“, klarer Polonismus (poln. *powietrze* „Luft, Wetter; ansteckende Krankheit, Plage“ (LKŽ, SP-XVI).

## γ *wetterwendisch*

WETTER + WENDEN

lat. *temporalis* (zu *tempus* „Zeit; Wetter“)

gr. πρόσκαιρος (zu καιρός „Zeitpunkt“)

lett. *laīka gruōzīgs* (*Laika grohfigs*)

Gen.Sg. von *laīks* „Zeit; **Wetter**“

Adj. *gruōzīgs* „veränderlich, unbeständig“

zu verbalem *griez* „kehren, **wenden**, drehen“

(Metatonie und Wurzelablaut urblt. \**greñž-* / \**gránž-*).

lit. (BB) *čėsingas* „unbeständig“

von lit. *čėsas* „Zeit, Zeitraum“

lit. (LtB) *neį óras metęsis* „sich wie die Luft hin- und herwerfend“

## δ *Kriegsknecht und Landpfleger*

einheitliches Lutherwort gegenüber größerer Varianz in den Vorlagen (insbesondere im AT):

	Luther	lat.	gr.	BB	GIB
AT	<i>Kriegsknecht</i>	<i>latrus</i>	-/-	<i>žalniėriai</i>	<i>siruótājs</i>
AT	<i>Kriegsknecht</i>	<i>latrunculi</i>	μονόζωνοι	<i>karinỹkas</i>	<i>pũlks</i>
AT	<i>Kriegsknecht</i>	<i>milites</i>	δύναμις	<i>žalnà</i>	<i>kaŗa vĩri</i>
AT	<i>Kriegsknecht</i>	<i>exercitus</i>	μονόζωνοι	<i>žalniėriai</i>	FEHLT
NT	<i>Kriegsknecht</i>	<i>milites</i>	στρατιῶται	<i>žalniėriai</i>	<i>kaŗa vĩri</i>

Tabelle 2: *Kriegsknecht*

	Luther	lat.	gr.	BB	LtB	VEE
Mt 27:23	Landpfleger	<i>praeses</i>	ὁ δέ	<i>stóраста</i>	<i>valdōnas</i>	
Mt 28:14	Landpfleger	<i>praeses</i>	ἡγεμών	<i>stórastas</i>	<i>žėmės valdōnas</i>	
Lk 2:2	Landpfleger	<i>praeses</i>	ἡγεμονεύω	<i>stārastas</i>	<i>valdōnas</i>	<i>stórastas</i>
Apg 23:24	Landpfleger	<i>praeses</i>	ἡγεμών	<i>stórastas</i>	<i>žėmės valdōnas</i>	
Apg 26:30	Landpfleger	<i>praeses</i>	ἡγεμών	<i>stóраста</i>	<i>žėmės valdōnas</i>	
2Kor 11:31	Landpfleger	<i>praepositus gentis</i>	ἐθνάρχης	<i>urėdnykas</i>	<i>valdōnas</i>	<i>urėdnykas</i>

Tabelle 3a: *Landpfleger* im Litauischen

	Luther	lat.	gr.	GIB	McP
Mt 27:23	Landpfleger	<i>praeses</i>	ὁ δέ	<i>zemes valdītājs</i>	
Mt 28:14	Landpfleger	<i>praeses</i>	ἡγεμών	<i>zemes sūoģis</i>	
Lk 2:2	Landpfleger	<i>praeses</i>	ἡγεμονεύω	<i>kad valdīja</i>	<i>zemes sūoģis</i>
Apg 23:24	Landpfleger	<i>praeses</i>	ἡγεμών	<i>valdītājs</i>	

Apg 26:30	Landpfleger	<i>praeses</i>	ἡγεμών	<i>zemes vāldītājs</i>	
2Kor 11:31	Landpfleger	<i>praepositus gentis</i>	ἐθνάρχης	<i>tūo ļāužu vāldītājs</i>	

Tabelle 3b: *Landpfleger* im Lettischen

### Resultate Lexikon

- (A) Simplex
- (B) **Kompositum**, das der Luthervorlage entspricht
- (C) wörtliche Übersetzung der Vorlage als Genitiv-Phrase
- (D) **Kompositum**, aber ein oder beide Glieder entsprechen nicht der Vorlage
- (E) Genitivphrase, bei der nur ein Element der Vorlage entspricht
- (F) Adjektiv-, Präpositional- oder Verbalphrase

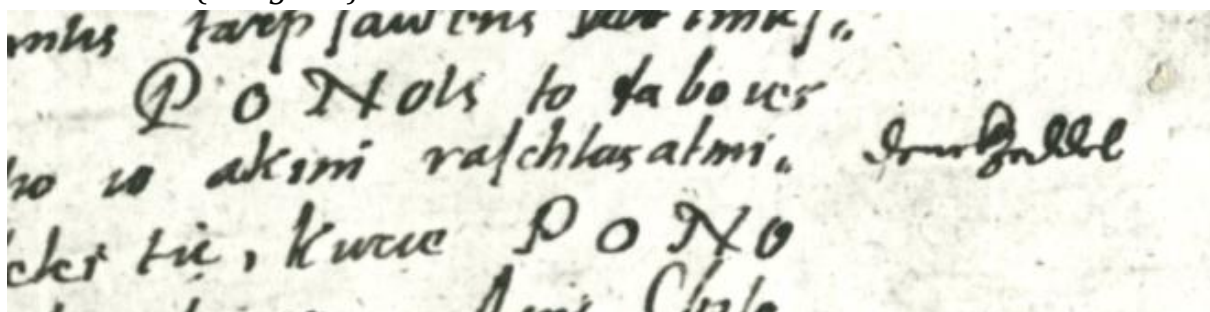
	lit.	lett.
(A)	73	26
(B)	3	3
(C)	54	25
(D)	5	2
(E)	23	13
(F)	30	25
Σ	<b>188</b>	<b>94</b>

Tabelle 4: Übersetzungsstrategien

### Übersetzungsstrategien

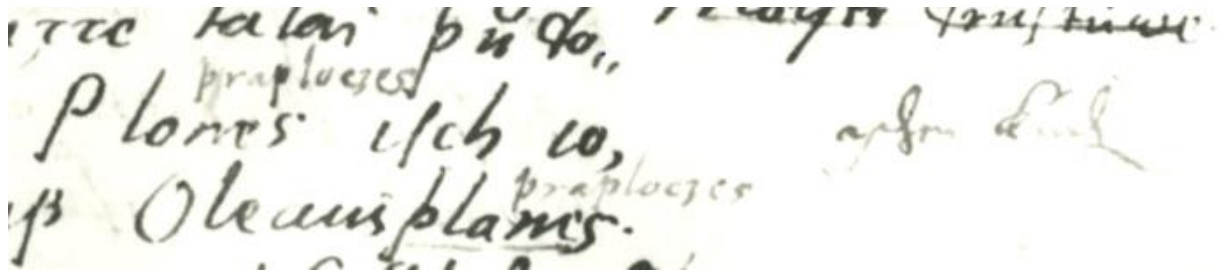
- in der Bretke-Handschrift sind die untersuchten Komposita häufig als Glosse vermerkt
- das entsprechende lit. Wort ist korrigiert, durch Synonyme ergänzt und in einigen Fällen später nachgetragen

z. B. Mal 3:16 (*denkzettel*)



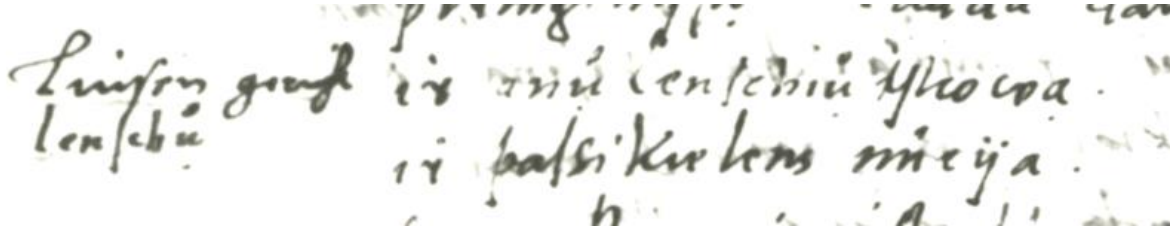
z. B. Num 11:8 (*afchen kuchen*)

*plones* ergänzt um Synonym *praploczes*:



z. B. Gen 25:34 (*linfen gericht*)

*anū lenschiū* „dieser Linsen“ mit hellerer Tinte nachgetragen:



### unechte Komposita

deutsche Komposita werden in der Bibelübersetzung von E. Glück durch Genitivphrasen übersetzt, aber orthographisch mit Bindestrich repräsentiert:

#### **Eifergeist**

lett. *dusmuôšanas gars* „Geist des Eiferns“

orthographisch: *Dufmofchanas=Gars*

#### **Fallstrick**

lett. *slazda vaļgs*

orthographisch: *Slafda=Walgu* (Akk.Sg.)

#### **Brandopferaltar**

lett. *dedzama upuŗa altāris* „Altar des zu verbrennenden Opfers“

orthographisch: *Dedfama=Uppuŗa=Altari* (Akk.Sg.)

*dedzama*

verbrennen-PRES.PASS.PTCP-GEN.SG.M

wörtlich „Altar der zu verbrennenden Opfer“

*upuŗa*

Opfer=GEN.SG

*altār-is*

Altar-NOM.SG

unechte Komposita finden sich auch zahlreich in der litauischen Bibel von 1735:

auch in der lit. Bibel von 1735:

*žémês=waldonas* „Herrscher des Landes“ (*žēmės valdōnas*)

*razbaininkû-ûlq* (Akk.Sg.) „Höhle der Räuber (*razbáininkų uolà*)

*angiû=weifle* „Nachkommen der Ottern“ (*angių veislė*)

in anderen litauischen lutheranischen Texten nicht, sondern nur bei Chyliński (kalvinistisch, aus dem Ndl.):

*degamos-afieros* (Gen.Sg.) „Brandopfer“, wörtl. „zu verbrennendes Opfer“

*wakaro-metu* (Instr.Sg.) „Abendzeit“  
*peties-ryfzu* (Gen.Pl.) „Schulterriemen“

Luther	orthographisch	M/E-Notation <sup>4</sup>
Blutgeld	<i>affino=nauda</i>	<i>asinu naûda</i>
Brandopferaltar	<i>Dedfama=Uppuṣa=Altari</i> (Akk.Sg.)	<i>dedzama upuṣa altāris</i>
Bubenstück	<i>Blehṇu=Darbu</i> (Akk.Sg.)	<i>blēṇu daḥbs</i>
Denkzettel	<i>Peeminnefchanas=Grahmata</i>	<i>pieminēšanas grāmata</i>
Eifergeist	<i>Dufmofchanas=Gars</i>	<i>dusmuôšanas gars</i>
Fallstrick	<i>Slafda=Walgu</i> (Akk.Sg.)	<i>slazda vaļgs</i>
Geschlechtsregister	<i>Žilts=Raksti</i> (Nom.Pl.)	<i>ciļts raksti</i>
Kriegsknecht	<i>kaṣṣa=wihri</i> (Nom.Pl.)	<i>kaṣa vīri</i>
Landpfleger	<i>Semmes=Walditais</i>	<i>zemes vâldîtâjs</i>
Linsengericht	<i>Lehzu=Wirrumu</i> (Akk.Sg.)	<i>lēcu virums</i>
Menschenfischer	<i>Žilweko=Sweineeki</i> (Nom.Pl.)	<i>cilvēku zvejniēki</i>
Menschenkinder	<i>Žilweko=Behrneem</i> (Dat.Pl.)	<i>cilvēku bēṛni</i>
Mördergrube	<i>Slep kawu=Bedre</i>	<i>slēpkavu bedre</i>
Morgenland	<i>Auftruma=Semmê</i> (Lok.Sg.)	<i>âustruma zeme</i>
Ottergezucht	<i>Ohdfcho=Dfimmums</i>	<i>uôdžu dzimums</i>
Richtschnur	<i>Mehṣa=Auklis</i>	<i>mēṣa âuklis</i>
Schädelstätte	<i>Peeres=Weeta</i>	<i>pieres vieta</i>

Tabelle 5: unechte Komposita in der Bibel des E. Glück

## B Syntax

Luther (Mt 4:4): *Es stehet geschrieben*

lat. *Scriptum est*; gr. γέγραπται  
 → Zustandspassiv

im Litauischen:

BP *Rafchita ira* „geschrieben ist“ (*yrà* 3.Präs. v. *bûti* „sein“)  
 VEE *parafchit jra* „geschrieben ist“

im Lettischen:

GLB: *Rakstihts ftahw*

‘rakstîts stâv’

„geschrieben steht“

McP: *Tur ftahw raxtietz*

‘tur stâv rakstîts’

„dort steht geschrieben“

EvEp: *tur fthawe raxtytz*

„dss.“

(Voll-)Verb *stâvêt* statt Auxiliar *bût*.

<sup>4</sup> Sprachwissenschaftliche, phonematische Notation nach Mühlenbach und Endzelîns.

#### 4. Namenstradition

##### i Einführung

Die erste Christianisierung der litauischen Bevölkerung erfolgt über Träger slavischer Sprachen, was im religiösen Wortschatz reflektiert ist (Slavismen für Kernbegriffe der christlich-geistlichen Kultur):

*bažnyčia* „Kirche“ (wr. *bož'nica*)

*kryžius* „Kreuz“ (wr. *kryžb*)

*krikštas* „Taufe“ (aruss. *krbstb*)

Die älteste litauische Literatur, welche in protestantischer Tradition steht, besteht zu einem großen Teil aus Übersetzungen aus dem Deutschen, insb. Texte Martin Luthers. Zudem ist die protestantische Literatur deutlich produktiver als die katholische. Dennoch finden sich nahezu keine Germanismen im religiösen Wortschatz (vgl. Čepienė 2006).

##### moderne Prinzipien der Adaption biblischer Eigennamen

gemäß Beschluss Nr. 62 der VLKK vom 19.06.1997:

Männernamen auf *-l* nehmen die Endung *-is*:

hebr. *'azāzēl* > lit. *Azazėlis*

Bei anderen Konsonanten *-as*:

hebr. *'aharōn* > lit. *Aarōnas*

Frauenamen auf Konsonant flektieren als *o*-Stamm:

hebr. *mērab* > lit. *Merabà*

Männernamen auf *-i* flektieren als *ja*-Stamm, Frauenamen auf *-i* als *ė*-Stamm:

hebr. *'uzzī* > lit. *Ūzis*

hebr. *no'omī* > lit. *Noðmė*

Namen auf *-e(h)* flektieren als *ė*-Stamm:

hebr. *'ēleteqēh* > lit. *Ėltekė*

Namen auf *-a(h)* flektieren als *o*-Stamm:

hebr. *pārāh* > lit. *Parà*

Namen auf *-o(h)* erhalten die Endung *-ojas*:

hebr. *nekōh* > *Nekójas*

Namen auf *-u* erhalten die Endung *-uvas*:

hebr. *sallū'* > lit. *Sāluvas*

Einige häufig gebrauchten Namen folgen nicht den beschriebenen Adaptionsprinzipien, sondern werden in der „traditionellen“ Form gebraucht, z.B. *Abraomas, Dovydas, Izaokas, Nojus* etc.

Diese „traditionelle“ Form ist nicht immer die im Altlit. gebräuchliche.

## Das Corpus

### frühe Texte:

**Mažvydas** (Mž 1547)

**Wolfenbütteler Postille** (WP, 1573)

**Bretke**, *Neues Testament* (BNT 1590)

**Brekte**, *Postille* (BP, 1591)

**Daukša**, *Postille* (DP, 1599)

sog. **Morkūnas-Postille** (MP, 1600)

### spätere Texte:

**Sirvydas**, *Punktai Sakymų* (SPS 1629/1644)

**Chyliński**, *Neues Testament* (ChNT 1658)

**Bittner**, *Neues Testament* (BtNT 1701)

Quandt-Bibel (LtB 1735)

## ii Fallbeispiele

### Männernamen auf Konsonant

Männernamen auf (harten) Konsonanten flektieren für gewöhnlich als *a*-Stämme, z. B.:

BP *Iofephas* (I-118), *fu Iofephu* (I-118)

DP *Iófephas* (37<sub>37</sub>), *fu Ióžephu* (39<sub>24</sub>)

MP *Jozephás* (I-24r), *Juozephuy* (I-111v)

SPS *Iozefas* (I-165<sub>8</sub>), *fu Jozafu* (I-181<sub>23</sub>)

Lautliche bzw. orthographische Schwankungen wie *s ~ z*, *h ~ ø* und *a ~ o* sowie Lautsubstitution *p* für *f*, *k* für *ch* bleiben in dieser Untersuchung zunächst unberücksichtigt.

### (1) Nojus

mod. lit. *Nōjus*

hebr. *noah*

gr. **Νωε**, lat. (NV) *Noe*

L (1545) *Noah* (AT) / *Noe* (NT)

ndl. (StV) *Noah*

poln. *Noe* (Gen. *Noego*, Lok. *Noim*)

biblische Belege:<sup>5</sup>

	Nom. (Gen 8:18)	obl. Kasus (Gen 9:17)	Nom (Lk 17:27)
<b>BB</b>	<i>Schiteipo ifcheia Noah</i>	<i>Ir fchitai kalbeia Diewas Noaih</i>	<i>kurę įeia Noe ing Skrinę</i>
<b>ChNT</b>	<i>Ifzejo tada Noach</i>	<i>Tare tada Diewas Noachop</i>	<i>kurioty Noach iejo karoblin</i>
<b>BtNt</b>	-/-	-/-	<i>kurioty' inėjo Noe karoblin</i>
<b>LtB</b>	<i>Szittaipo iβėjo Noákas</i>	<i>Tiekajau Diew's fáke ir Noákui</i>	<i>kad Noakas į akrúta įėjo</i>
<b>L 1545</b>	<i>Also gieng Noah er aus</i>	<i>Daselb saget Gott auch zu Noah</i>	<i>da Noe in die Archa gieng</i>
<b>Vulg.</b>	<i>Egressus est ergo Noë</i>	<i>Dixitque Deus ad Noë</i>	<i>qua intravit Noe in arcam</i>
<b>poln. (W)</b>	<i>A ták wyβedł Noé</i>	<i>Y rzekł Bóg do Noégo</i>	<i>którego wβedł Noe do korabiá</i>
<b>lett. (GB)</b>	<i>Tad isgahje Noüs</i>	<i>UN DEews fazzija uhs Noü</i>	<i>kurrâ Nòàs Laiwâ eegahja</i>

nicht-biblische Belege:

- (1a) *tikintighi Noe pati afchma* (Mž 103<sub>2</sub>)<sup>6</sup>
- (1b) *Noe mileija [βadį pana]* (WP 108<sub>r28</sub>)
- (1c) *Alba kaip Archoie Noah bei czįsti bei necįsti βweris buwa* (BP I-212<sub>3</sub>)
- (1d) *kaip búwo mętu Noë pirm' pafkandinmo* (DP 13<sub>38</sub>)<sup>7</sup>
- (1e) *Jog częfu Nohabá kad buwo laiwe subudáwotá* (MP I-228<sub>v</sub>)<sup>8</sup>
- (1f) *primineti ána Jopq [...] ana Noe* (MP II-82<sub>v</sub>)<sup>9</sup>
- (1g) *Jβeyti iz fkrinios Noes kaip warnay vnt fwieto* (SPS I-369<sub>21-23</sub>)<sup>10</sup>

Varianten:

- (α) Nom. *Noah*, indekl. Gen. *Noah*, Dat. *Noaih* nach Luther (nur Bretke)
- (β) Nom. *Noach* mit obl. Stamm *Noachas*\* (Chyliński)
- (γ) indekl. *Noe*, vereinzelt Gen. *Noes* (*Noës*?), einmal Akk. *Noę* bei Daukša.

<sup>5</sup> Sämtliche biblischen Belege verstehen sich als Auswahl.

<sup>6</sup> und den gleubigen *Noe* / *selb* acht.

<sup>7</sup> *iáko y zá czáfu Noego przed potopem* (W<sup>3</sup>).

<sup>8</sup> *Iz czasu Noego, gdy była lódz zbudowana* (RP).

<sup>9</sup> *na pamieć przytacząc one Joby, [...] onego Noego* (RP).

<sup>10</sup> *Wychodzą z korabiá Noego iáko krucy iácy ná świat* (ibid.).

## (2) Ūrija

biblische Belege:

	BB 1590	ChAT 1660	LtB 1735
Nom (2Sam 11:9)	<i>Bei Vria atfigule</i>	<i>Bet Uria atsigule</i>	<i>Jr Uriofius atfigulle</i>
Gen (2Sam 11:3)	<i>Mote Vrio Hethito</i>	<i>mote Urios Hethitos</i>	<i>Uriofaus, Etito, patti</i>
Dat (2Sam 11:12)	<i>Dowidas biloia Vriai</i>	<i>Tare tada Dowidas Uriofp</i>	<i>Dowids tare Uriofui.</i>
Akk (2Sam 11:6)	<i>Siunfk manenfp Vria Hethita</i>	<i>Atsiufk manenfp Uria Hethita</i>	<i>kad parfufu Uriofu, Etitena</i>
NT (Mt 1:6)	<i>ifch Moteries Vrio</i>	<i>iβ tos kuriy (buwo mote) Uriofiaus</i>	<i>iβ Uriofaus paczôs</i>

nicht-biblische Belege:

(2a) *Vriofiaus móte* (DP 473<sub>3</sub>)<sup>11</sup>

(2b) *materim Vriaſchaus* (WP 266v<sub>8</sub>)

Vorlagen:

mod. poln. *Uriasz*

hebr. *'urijāh*

gr. *Οὐρίας* (*Ourías*)

lat. *Urias*, Gen. *Uriae*

L (1545) *Uria*

Varianten:

(α) *Uria*, Gen. *Urio* (nur Bretke) wohl nach L *Uria*

(β) *Uria*, Gen. *Urios* (o-St.; nur ChAT) < StV *Uria*

(γ) *Uriošius* < poln. *Uriasz* (übrige Texte)

## (3) Barabas

biblische Belege:

	BNT	ChNT	BtNT	LtB
Mt 27:26	<i>Tada ifchleido iemus Barrabofchu</i>	<i>Jβlaydo tada Jemus Barabboſiu</i>	<i>Iβléide tada jiems Barabboſu</i>	<i>Tai iβléido jiems Barraboſu</i>
Mk 15:15	<i>ir ifchleido iemus Barrabofchu</i>	<i>iβlaydo jems Barabboſiu</i>	<i>iβléide jiems Barabboſu</i>	<i>iβléido jiems Barraboſu</i>

<sup>11</sup> *Vryaſowá* zóná (W<sup>3</sup>).

Lk 23:18	<i>ir paleišk mums</i> <b>Baraba</b>	<i>ó palaysk mums</i> <b>Barabbošiu.</b>	<i>O iβléišk mums</i> <b>Barabošų.</b>	<i>ir paléišk mums</i> <b>Barraba</b>
Jn 18:40	<i>Bet Barrabofchius</i> <i>buwo Rašbainikas</i>	<i>Ó Barabbošius</i> <i>buwo</i> <i>ražbaynikas</i>	<i>O tas</i> <b>Barabbošus</b> <i>buwo</i> <i>ražbáinikas.</i>	<i>O tas</i> <b>Barrabošus</b> <i>buwo</i> <i>ražbáininkas</i>

nicht-biblische Belege:

(3a) *Tadda iſchleida iemus* **Barraba** (BP I 385; insgesamt 5 Belege)

(3b) *iβlaide iemus* **Barabôšiu** (DP 167b<sub>25</sub>; insgesamt 19 Belege)<sup>12</sup>

Vorlagen:

mod. poln. **Barabas**

gr. **Βαρραβῶς** (*Barrabās*), Akk. Βαρραβᾶν (*Barrabān*)

lat. **Barrabas**, Akk. *Barrabam*

L (1545) **Barrabas**, Akk. *Barrabam*

Lit. *Barabas* nur in BNT Lk und BP, sonst *Barabošius* nach der poln. Form.

**(4) Jozué**

Vorlagen:

mod. poln. **Jozue**, Gen. *Jozuego*, Lok. *Jozuem*

hebr. *jəhōšū‘a*, *jōšū‘a*

lat. **Iosue** (Gen. *Iosue*)

L (1545) **Josua**

ndl. (StB) **Jozua**

	BB	ChAT	LtB
Nom (Jos 2:1)	<i>Bet (→ O) Jofua funus</i> <i>Nun buwa du Tireiu</i> <i>iβiuntens</i>	<i>Ó Jozue funus</i> <i>Nuno turejo du</i> <i>wiru</i>	<i>O Jozua, funus Nunno, du</i> <i>ſpėga ſlapczey buwo iſſuntęs</i>
Gen (Rtr 1:1)	<i>Po ſmerties Jofua</i>	<i>po ſmertiy Jozuos</i>	<i>/Jozuwui numirrus/</i>
Dat (Jos 4:10)	<i>kaip Mofeſchus Jofuai</i> <i>prifakens buwa</i>	<i>ką pryſakie</i> <i>Mayżefzus Jozuey</i>	<i>kaip ir Moizeſchus Jozuwui</i> <i>buwo priſákęs</i>
All (Jos 2:24)	<i>Jr biloia Jofuap.</i>	<i>Ir tare Jozuoſp</i>	<i>/Ir táre Jozuwui/</i>

<sup>12</sup> wypuścił im **Bárabašá** (W<sup>3</sup>).

	<b>BB</b>	<b>ChAT</b>	<b>LtB</b>
NOM	<i>Josua</i>	<i>Jozue</i>	<i>Jozua</i>
GEN	<i>Josua</i>	<i>Jozu-os</i>	<i>Jozuv-o</i>
DAT	<i>Josuai</i>	<i>Jozu-ai</i>	<i>Jozuv-ui</i>
ALL	<i>Josuap</i>	<i>Jozu-osp</i>	-

nicht-biblische Belege:

(4a) *Teyp Jofwes klaufe Diewas* (SPS I 268)<sup>13</sup>

in flektierter Form einmal in Wujeks *PCmn* (W<sup>3</sup> 223 = W<sup>2</sup> 206):

(4b<sub>1</sub>) *Jáko mamy przykład w Jozwie, w Dawidzie, w Jobie*

wird von Daukša fälschlich als Joseph wiedergegeben (DP 214<sub>51</sub>):

(4b<sub>2</sub>) *Kaip' turime pawáizdą Iózephię / Dówidieę / Iópieę*

### iii Erste Systematisierung

#### Frauenamen auf Konsonant

##### (5) Rachel

(5a) *Rachel apwerke waikus sawa* (BP I-103)

(5b) *Ráchel werkdamā funū sawū* (DP 421<sub>5</sub>)<sup>14</sup>

(5c) *Jog Ráchel werkie funu sawo* (MP I-41v)<sup>15</sup>

(5d) *Rachel werkdama wayku sawo* (ChNT 5r = Mt 2:18)<sup>16</sup>

in flektierter Form nur einmal:

(5e) *nupelne saw Liiu ir Racheli* (SPS I-226)<sup>17</sup>

Akk. *Racheļ*

##### (6) Ester

(6a) [*jgíio*] *Héster ir Iúdit pėrgaleiimā ant' priėfakiū sawū* (DP 108<sub>34</sub>)<sup>18</sup>

(6b) *kád sáwi átmiři Ester ána pácžciwā ponnele*, (MP I-72v)<sup>19</sup>

(6c) *Káip stowi historioy Hester* (MP I-69v)<sup>20</sup>

(6d) *fkaitik knigofa Hester* (WP 67r26)

in flektierter Form (als *o*-Stamm) häufig in ChAT, im Nom. aber endungslos:

(6e) *ir gawo Efther malonę akife wiřu tu kurie regiejo ją* (ChAT Est 2:15)<sup>21</sup>

<sup>13</sup> *Ták Jozwego* słuchał Bog (ibd.).

<sup>14</sup> *Rachel* płacząc synów swoich (W<sup>3</sup>).

<sup>15</sup> iż *Rachel* płakała synów swoich (RP).

<sup>16</sup> *Rachel* beweende haar kinderen (StV).

<sup>17</sup> *záfłużył* sobie Liią y *Rácheļ* (ibd.).

<sup>18</sup> [otrzymáli] *Hester*, y Judyth zwycięstwo z nieprzyjaciół swoich (W<sup>3</sup>).

<sup>19</sup> gdy sobie wspomnisz *Hester*, onę pocziwą panienkę (RP)

<sup>20</sup> jako stoi w historii *Ester* (RP).

<sup>21</sup> en *Esther* verkreeg genade in de ogen van allen, die haar zagen (StV).

(6f) *kad padarytu ifakimą **Estheros** (ChAT Est 5:5)<sup>22</sup>*

(6g) *Ir milejo Karalus **Estherą** priesz wifas moteris (ChAT Est 2:17)<sup>23</sup>*

in der späteren Bibel belegt als *é*-Stamm, auch im Nom.:

(6h) *O **Estere** malonės rádo prie wiffū, kurrie ję žurėjo. (LtB Est 2:15)*

### (7) Jezabel

(7a) ***Iezabel** Anglios Pópieže Ewangelikų (DP 85<sub>43</sub>)<sup>24</sup>*

(7b) *Teyp [apliezuwii] Nabuthy nekaltu **Jezabel** Karaliene. (SPS II-134<sub>12</sub>)<sup>25</sup>*

(7c) *kad Moteriβkie **Jezabel** [...] mokitu (ChNT 203v = Off 2:20)<sup>26</sup>*

einmal in flektierter Form belegt:

(7d) *ižfig{u}ndy karalienes **Jezabelos** (SPS I-9<sub>20</sub>)<sup>27</sup>*

Endung *-a* im Nom.Sg. in Daukšas Postille in Abhängigkeit von den Vorlagen:

Lat. (Vulgata)	poln. (W <sup>3</sup> )	DP
<i>Hester</i>	<i>Hester</i>	<i>Héster</i> (108 <sub>34</sub> )
<i>Iudith</i>	<i>Judyth</i>	<i>Iudyth</i> (522 <sub>31</sub> )
<i>Iudith</i>	<i>Judyth</i>	<i>Iudítha</i> (108 <sub>13</sub> )
<i>Thamar</i>	<i>Thámár</i>	<i>Tamara</i> (505 <sub>45</sub> )
<i>Raab</i>	<i>Rachaba</i>	<i>Rahab</i> (505 <sub>45</sub> )
<i>Ruth</i>	<i>Rutha</i>	<i>Rutha</i> (505 <sub>46</sub> )

Endung *-a* erscheint unabhängig von sowohl direkter poln. als auch indirekter lat. Vorlage.

### Namen auf *-us*

Lat. *-us* klar als Flexionsendung erkennbar:

lat. *Tit-us*, Gen. *Tit-ī*, Dat. *Tit-ō*

mögliche Übernahmen ins Lit.:

- als *u*-Stamm (*Titus*, *Titaus*)
- als *a*-Stamm mit ersetzter Endung (*Titas*, *Tito*)
- als *a*-Stamm mit erhaltener Endung (*Titusas*)
- Übernahme der slavisierten Endung *-uš* (poln. *-usz*)

<sup>22</sup> dat hij het bevel van **Esther** doe (SzV).

<sup>23</sup> En de koning beminde **Esther** boven alle vrouwen (StV).

<sup>24</sup> **Jezábel** Angiel[ka, Papiežyna Ewángelikow[ka (W<sup>3</sup>).

<sup>25</sup> Tak [pomowiłá] Nábothá niewinnego **Jezábel** Krolowa (ibid.).

<sup>26</sup> dat gij de vrouw **Jezabel** [...] laat leren (StV).

<sup>27</sup> przelękły się krolowej **Jezabel** niewinnego Nabotha ná śmierć [kazali (ibid.).

## 8 Titus

Möglichkeit (b) in den ältesten Texten (Mažvydas, Bretke, Daukša):

- (8a) *Titapi. xj. Galwagi.* (Mž 374)
- (8b) *nog Cefaraus [...] Tito* (WP 227<sub>r27</sub>)
- (8c) *JR S: Paw: Titauſp 3 cap: rafchidams* (WP 184<sub>v14</sub>)
- (8d) *Titas noreia czediti Baßniczos* (BP II-344)
- (8e) *Titop / pafake* (BP II-343)
- (8f) *ir ſuffikalbeia ſu Titumi* (BP II-345)
- (8g) *Sũunte Pówilas Thimotéuſa ir Títa.* (DP 302<sub>8</sub>)<sup>28</sup>
- (8h) *tai eſt' žmónes Rìmo ir ſu Hètmonu Titú ir Weſpažionų* (DP 373<sub>30</sub>)<sup>29</sup>
- (8i) *nũg Titó ir Weſpeziõno Ciéſorių* (DP 411<sub>27</sub>)<sup>30</sup>

in den späteren Texten herrscht Variante (c) vor,

- (8j) *kuris iraſe Tituſop mokitiniop ſawo* (MP I-29<sub>r</sub>)<sup>31</sup>
- (8k) *Todrin Apaſtálas S rágina Tituſſu* (SPS II-136<sub>5</sub>)<sup>32</sup>
- (8l) *iſ dziaugſma Tituſo* (ChNT 149<sub>v</sub> = 2Kor 7:13)<sup>33</sup>
- (8m) *del dziaugſmo Tituſo* (BtNT 2Kor 7:13)

die Bibel von 1735 behandelt den Namen als *u*-Stamm:

- (8n) *del dziaugſmo Titaus* (LtB 2Kor 7:13)

## 9 weitere Namen auf -us:

- (9a) *Penkiolikta meta Cieſaraus Tiberiuſo* (BP I-140)
- (9b) *kada Szimtinikas Kornelius pũle* (DP 498<sub>7</sub>)<sup>34</sup>
- (9c) *Teipaięg Pėtras S. regėdamas Korneliuſa* (DP 536<sub>21</sub>)<sup>35</sup>
- (9d) *kádá prieſ ghi iſiáio Kornelius Hetmonas wienás* (MP I-17<sub>v</sub>)<sup>36</sup>
- (9e) *namuoſe Korneliuſá ſimtiniká* (MP I-212<sub>v</sub>)
- (9f) *wieſpatawimo Tiberiuſo Cieſoriaus* (SPS I-122<sub>4</sub>)<sup>37</sup>

in den älteren Texten häufig -usas, in späteren -ušas.

<sup>28</sup> Poſtał Páweł Tymotheuſá, y Tytuſá (W<sup>3</sup>).

<sup>29</sup> to ieſt lud Rzymſki y z Hetmánem Tytem y Weſpázyanem (W<sup>3</sup>).

<sup>30</sup> od Tytá y Weſpázyaná Ceſárzá (W<sup>3</sup>).

<sup>31</sup> które napisał do Tytuſa, ucznia ſwego (RP).

<sup>32</sup> Przeto Apoſtoł S. nápominá Tytuſſá (ibid.).

<sup>33</sup> over de blijdschap van Titus (StV).

<sup>34</sup> kiedy Setnik Korneliuſ vpadł (W<sup>3</sup>).

<sup>35</sup> Tákże y Piotr S. wiđząc Korneliuſá (W<sup>3</sup>).

<sup>36</sup> gdy przeciwno niemu wyszedł Korneliusz, hetman jeden (RP).

<sup>37</sup> pánowània Tyberiuſá Ceſàrzà (SPS I-123<sub>5</sub>).

## 5. Fazit

- Einfluss auf lexikalischer Ebene im Baltischen schwach ausgeprägt
- etwas stärker im Lettischen und in der lit. Bibel von 1735
- auf phraseologischer Ebene Luther als Vorlage klar erkennbar
- Germanismen in der Syntax auch im Lett. stärker ausgeprägt, vereinzelt im Lit.
- im Fall des Litauischen Einfluss nur in Kleinitauen, keine Ausstrahlung auf Großlitauen
- im 16. Jh. hohe Varianz bei Eigennamen, nimmt im 17. Jh. ab
- die von Luther verwendeten Formen setzen sich nicht durch, sondern die slavisierten (exemplarisch zu erkennen an den Namen auf *-ošius*); ähnlich die lateinischen Namen auf *-us*.

### Literatur:

- KIMBRYNS, Petras (Hrsg.) (2000): *Biblijos Vardų Žodynas*. Vilnius: Aidai.
- KUDZINOWSKI, Cesaław (1964): *Indeks*. (Biblia Litewska Chylińskiego. Nowy Testament, 3). Poznań: Państwowe Wydawnictwo Naukowe.
- (1977): *Indeks-Słownik do „Daukšos Postillė“*. Poznań: Wydawnictwo Naukowe UAM.
- SIELICKI, Krzysztof (2009): *Onomastykon Biblii Hebrajskiej i Nowego Testamentu*. Warszawa: Oficyna Wydawnicza Vokatio.
- VASILIAUSKIENĖ, Virginija & Kristina RUTKOVSKA (2016): *Teksto Rengimo Principai, Rodyklės, Šaltiniai*. (Konstantino Sirvydo Punktai Sakymų, 3). Vilnius: Lietuvių Kalbos Institutas.
- ZINKEVIČIUS, Zigmas (2008): *Lietuvių Asmenvardžiai*. Vilnius: Lietuvių Kalbos Institutas.

### Lexikographische Quellen:

- LKŽ – *Lietuvių Kalbos Žodynas* [Wörterbuch der litauischen Sprache]. 20 Bd., Vilnius 1941–2002.
- MEV – Mühlenbach, Karl & Jānis Endzelīns: *Latviešu Valodas Vārdnīca* [Wörterbuch der lettischen Sprache]. 4 Bd., Rīga 1923-1932.
- SP-XIV – *Słownik Polszczyzny XVI Wieku* [Wörterbuch der polnischen Sprache des 16. Jh.]. 36 Bd., Wrocław/Warszawa 1966-2012.

### Litauische Quellen:

- BB = **Bretke**, Johannes 1590: *BIBLIA, tatau efi Wiſſas Schwentas Raſchtas* [...]. Karaliaučius.
- BP = **Bretke**, Johannes 1591: *POSTILLA, Tatau efi Trumpas ir Praſtas Iſchguldimas* [...]. Karaliaučius: Osterberger.
- BtNT = **Bittner**, Samuel 1701: *NOVUM TESTAMENTUM LITHVANICUM* [...]. Karaliaučius.
- ChAT = **Chyliński**, Samuel 1660-62: *BIBLIA, tatau ira Raſztas Szweſtas* [...].
- ChNT = **Chyliński**, Samuel 1658: *NOVM TESTAMENTUM* [...].
- DP = **Daukša**, Mikalojus 1599: *Poſtilla CATHOLICA* [...]. Vilnius.
- LtB = Quandt, Johann Jacob (Hrsg.) 1735: *BIBLIA, Tai efi: Wiſſas Szweſtas Raſſtas* [...]. Karaliaučius.
- MP = 1600: *Poſtilla LIETVWISZKA* [...]. Vilnius.
- Mž = MICHELINI, Guido (Hrsg.) 2000: *Martyno Mažvydo raſtai ir jų ſaltiniai*. Vilnius: MELI.
- SPS = **Sirvydas**, Konstantinas 1629/1644: *PUNKTY KAZAN* [...]. Vilnius.
- WP = 1573: *ISCHGVLDIMAS EVANGELIV* [...].

### Vorlagentexte:

- L 1545 = **Luther**, Martin: *Biblia, das iſt, die gantze Heilige Schrifft Deudſch*; zitiert nach [www.zeno.org/Literatur/M/Luther,+Martin/Luther-Bibel+1545](http://www.zeno.org/Literatur/M/Luther,+Martin/Luther-Bibel+1545).
- NTG = ALAND, Barbara et al. (Hrsg.) 2012: *Novum Testamentum Graece*. 28. rev. Aufl. Stuttgart.
- NV = *Nova Vulgata Bibliorum Sacrorum*. 2. Aufl.
- RP = HAASE, X. Teodor (Hrsg.) 1883: *Kazania Mikolaja Reja* [...]. Cieszyn.
- StV = *BIJBEL, dat is de ganſe heilige ſchrift*; zitiert nach [www.statenvertaling.net](http://www.statenvertaling.net).
- V = WEBER, Robert & Roger GRAYSON (Hrsg.) 1994: *Biblia Sacra Vulgata*. Stuttgart.
- W<sup>2</sup> = **Wujek**, Jakub 1582: *Poſtilla Catholicka Mnieyſa* [...] Poznań.
- W<sup>3</sup> = **Wujek**, Jakub 1590: *Poſtilla Catholicka Mnieyſa* [...] Kraków.